

Wie lebendig ist die systemische Szene?

Reflexionen über ihre Diskussions-, Streit- und Kooperationskulturen und Vorschläge zu deren Belebung

Tom Levold

tom@levold.de



Schauplätze

Profession

Theorie & Diskurs

Ethik & Werte

Sozialrechtliche
Anerkennung

Verbände





Profession



Ausgangspunkt

- ❖ **Familientherapie & Systemische Therapie als „Bewegung“**
 - ❖ Problematisierer u. „Revolutionäre“ im psychotherapeutischen Feld
 - ❖ Anfangs große ideologische Uneinheitlichkeit
 - ❖ Anfänglicher Selbsthilfe-Charakter u. z.T. Anti-Professionalismus
 - ❖ DAF als konflikthaftes und widersprüchliches Sammelbecken



Schulenburg



„Zumindest im Entstehungsstadium ist die Schule einer religiösen Gemeinschaft, einer Sekte oder einer Bruderschaft vergleichbar. Sie versieht ihre Mitglieder gewöhnlich mit einem intellektuellen Missionswillen. Sie werden von einem Geflecht von Ideen, Techniken und normativen Dispositionen zusammengehalten, die (von Gründern) festgelegt werden und die am Beginn der Schulenburg nicht mit den allgemein in der Profession herrschenden Ansichten in Einklang stehen. Die Schule mag das stillschweigende Gefühl haben, der Profession die Rettung zu bringen, mit anderen Worten, sie aus einem Zustand von Stagnation und/oder Niedergang zu erlösen; die Schule versucht, der Profession ‚neue Kleider zu verpassen‘, sie zu modernisieren, zu erneuern, ihr einen neuen Anfang zu ermöglichen. Die Schule kann von der wissenschaftlichen Gemeinschaft als ganzer von oben herab angesehen, ignoriert und als unwissenschaftlich zurückgewiesen werden (was nicht mehr zu bedeuten braucht, als nicht das zu tun, wovon die Mehrheit der Mitglieder der Profession glaubt, dass es die Aktivitäten der Wissenschaftler auf diesem Gebiet ausmachen sollte). In ihren Anfängen wird der Schule der Zutritt zum Tempel verweigert; ihre Äußerungen und Produkte werden von den offiziellen Organen der Profession ferngehalten, wodurch die Schule dazu gebracht wird, nach eigenen Organen zur öffentlichen Verbreitung ihrer Ideen Ausschau zu halten“

Edward Tiryakian



Professionalisierung

- ✦ **Kanonisierung von Wissensbeständen**
- ✦ **Florierendes Weiterbildungssystem**
- ✦ **Anerkennung als „wissenschaftlich begründetes Verfahren“**
- ✦ **Beträchtlicher Organisationsgrad**
- ✦ **Starker Transfer in andere Verfahren und Anwendungsbereiche**
- ✦ **Kampf um sozialrechtliche Anerkennung**
- ✦ **Akademisierung: Hochschule als „Olymp“ der Profession?**

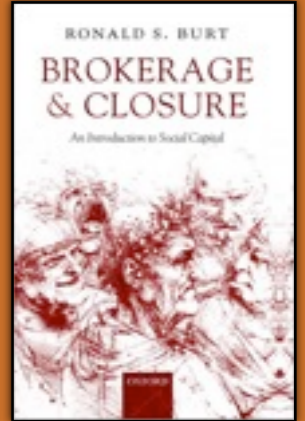


Professionalisierung

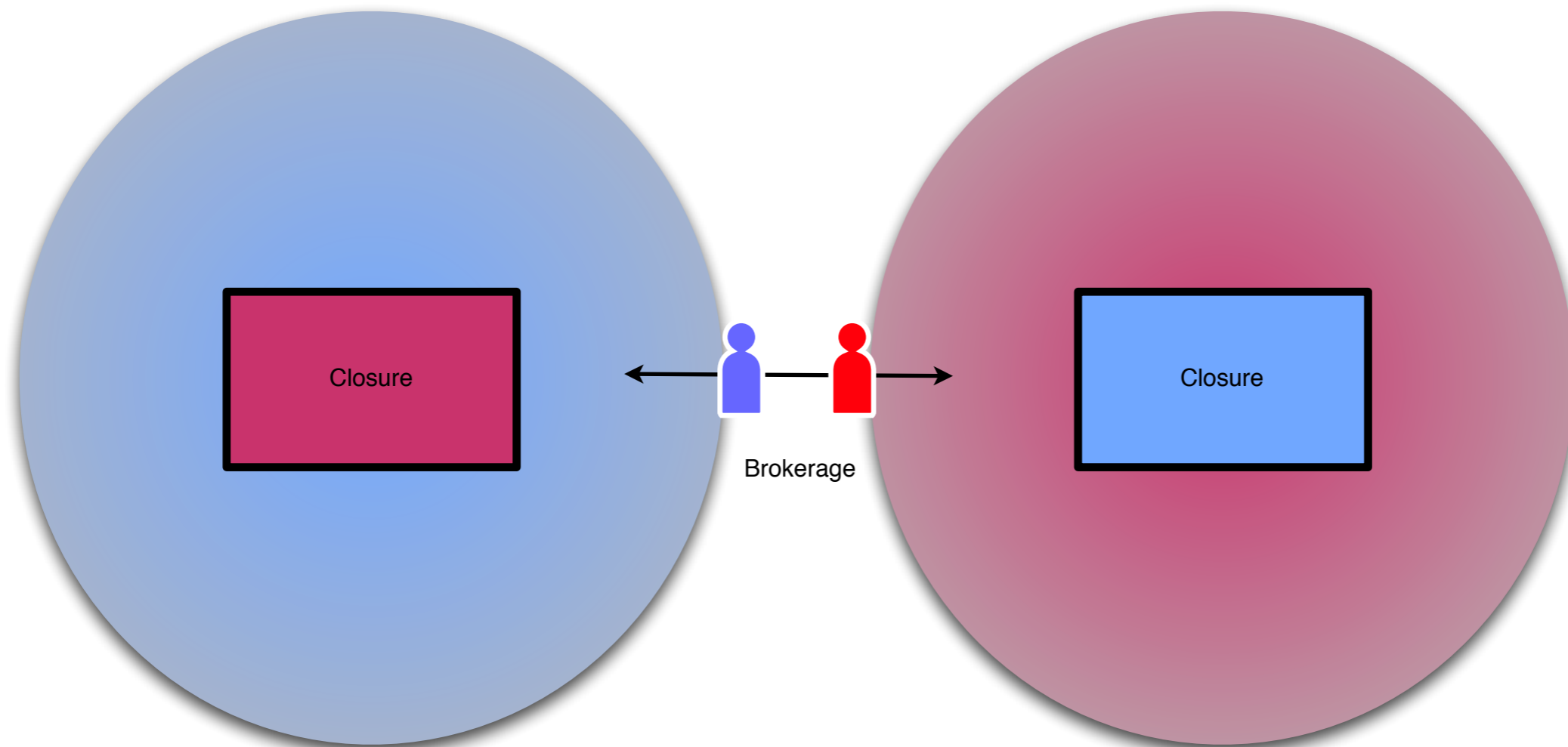
- 🔺 **Professionsbezug stammt aus der Früh- und Hochmoderne (Parsons)**
- 🔺 **ggw. Leitmotiv: von der Profession zur Organisation**
- 🔺 **Deprofessionalisierungstendenzen erkennbar**
 - 🔺 **Standardisierung von Inhalten**
 - 🔺 **Manualisierung von Methoden**
 - 🔺 **Entscheidungsverlagerung z.B. auf Kostenträger bzw. Leistungsnutzer**
- 🔺 **Vorschlag: Differenzierung von Profession u. professionellem Handeln**
- 🔺 **Man kann sich auch mit dem Status einer „Semi-Profession“ begnügen**



Brokerage & Closure



Ronald Burt



Theorien, Schulen, Organisationen, soziale Bewegungen, Verbände etc.





Theorie & Diskurs



Theorie & Diskurs

★ Epistemologische Vielfalt

- Kybernetik 1. Ordnung
- Theorie autopoietischer Systeme (Maturana)
- Theorie Sozialer Systeme (Luhmann)
- Sozialer Konstruktivismus (Gergen)
- Narrativer Ansatz (White)
- Synergetik (Schiepek)
- Personzentrierte Systemtheorie (Kriz)
- Geschichten & Diskurse (Schmidt)



Theorie & Diskurs

★ Epistemologische Vielfalt → „Tod der Kybernetik 2. Ordnung“?

- Theorien überwiegend in 80er Jahren entwickelt
- Widersprüche, Inkonsistenzen etc. wurden und werden kaum diskutiert
- Closure: Beziehungsgeflechte, Netzwerke, Freundschaften und Abneigungen
- Mystifikation von Wertschätzung und positiver Konnotation
 - ⊕ Jede Konstruktion von Wirklichkeit (=Theorie) ist gleich wertvoll
 - ⊕ „minimalistischer Partykonstruktivismus“
 - ⊕ Josef Mitterer: „Wenn in einer Welt-1 [=Sprach-, Theorie- oder Kulturwelt; Anm. TL] nur konsensuelle Auffassungen möglich sind, dann entspricht jede konfligierende Auffassung einer anderen Welt und für Konflikte ist kein Platz“



Theorie & Diskurs

★ Ungeklärte grundlagentheoretische Fragen:

- Theorie psychischer Systeme
- Menschenbild: gibt es eine systemische Anthropologie?
 - ⊞ Menschen als Akteure?
 - ⊞ Stellenwert von Handlung und Entscheidung
 - ⊞ Ethik (wie weit kommen wir mit Heinz von Foersters Imperativ?)
- Theorie sozialer und psychischer Probleme (Diagnostik und Störungswissen, Codierung vs. Vagheit)
- Was ist systemische Forschung?



Theorie & Diskurs

★ **Theorien mittlerer Reichweite, die ihren Ausgangspunkt sämtlich nicht in der Epistemologie, sondern in empirischen (praxeologischen) Fragestellungen haben:**

- Affekt- und Bindungstheorie
- Metapherntheorie
- Sprach- und Neurowissenschaften u.a.
- Traumatheorie
- Mentalisierung etc.



Publizistik

- ★ **Förderung der Debattenkultur und Leselust durch die Zeitschriften**
- ★ **Kontext-Projekt: Systemische Ansätze stellen sich der Diskussion**
- ★ **Rezeption internationaler Entwicklungen**
 - **Interkulturelle Begegnung, Migration, Sex & Gender, Community etc.**
- ★ **Gewinnung von neuen AutorInnen**



Publizistik

★ Rezeption nicht-deutschsprachiger Diskurse:

	2006	2007
Zahl Artikel	104	89
ausländische Beiträge	9	4
	8,65 %	4,49 %
Rezensionen	111	95
ausländische Bücher	14	6
	12,61 %	6,32 %



Autorenverteilung 2000-2010

Autoren	Autoren in %	Zahl der Beiträge	Beiträge 2000-2011	%
480	73,85 %	je 1	480	39,44 %
79	12,15 %	je 2	158	12,33 %
25	3,85 %	je 3	75	6,16 %
19	2,92 %	je 4	78	6,41 %
12	1,85 %	je 5	60	4,93 %
7	1,08 %	je 6	42	3,45 %
28	4,31 %	> 6	324	26,62 %
650	100,00 %		1217	100,00 %





Ethik & Werte



Ethik & Werte

- ★ Die meistzitierte Aussage zum Thema ist der „ethische Imperativ“ Heinz von Foersters:

„Handle stets so,
dass die Anzahl der
Möglichkeiten wächst“



Bietet die Systemtheorie darüber hinaus ein ethisches Fundament?



Ethik & Werte

- ★ **Dirk Baecker zufolge ist die Systemtheorie ein reines Beobachterinstrument, das zwar die Kommunikation von Werten als Entscheidungsgrundlage beobachten, aber selbst keine Werte begründen kann (Verzicht auf Anthropologie).**
- ★ **Unsere Ethikrichtlinien fordern aber: „Achtung, Respekt und Wertschätzung gegenüber einzelnen Personen und Systemen“**



Ethik & Werte

- ★ **Brauchen wir Ethik-Import aus anderen philosophischen Ansätzen, um zu Vorstellungen eines guten Lebens und guter Praxis zu gelangen?**
- ★ **Lassen sich aus der systemischen Perspektive Haltungen zu gesamtgesellschaftlichen Problemlagen entwickeln und im gesellschaftlichen Diskurs vertreten?**
- ★ **Welchen Platz sollen diese Frage im systemischen Diskurs und in der Verbandspolitik haben?**



Sozialrechtliche Anerkennung

„Der Zug ist abgefahren“



Sozialrechtliche Anerkennung

★ Chancen u.a.:

- Stärkung der Position der Systemiker im Gesundheitssystem
→ Gleichwertigkeit ggb. anderen Therapie-Ansätzen
- Klienten/Patienten können zukünftig auch systemische Therapie als Leistung wählen → Versorgungsausweitung
- Systemischen Therapeuten wird die Abrechnungsmöglichkeit ihrer Arbeit erschlossen
- Die Institute können ihre Position auch auf dem Ausbildungsmarkt erhalten



Sozialrechtliche Anerkennung

★ Risiken:

- Akzeptanz eines problematischen medizinischen Paradigmas als Grundlage eigener Tätigkeit und Selbstdarstellung
- Verlust der Identität der Systemischen Therapie als transdisziplinäres und multiprofessionelles Projekt
- Inhaltlicher Aderlass bei Ausgrenzung von Nicht-Psychologen
- Schaffung von Statusdifferenzen zwischen approbierten und nicht-approbierten Therapeuten



Sozialrechtliche Anerkennung

★ Wo geht die Energie hin:

- Welche Aufgabe übernehmen die Verbände, welche Initiative liegt bei den Instituten?
- Wie wird mit widersprüchlichen Erwartungen umgegangen?
- Einmal im System integriert, erfordert das Lebendig-Halten systemischer Grundhaltungen aktives Bemühen (gegen Einebnungstendenzen des Mainstreams)



Verbände



Verbände

★ Ausgleich oder Vermittlung der Interessen:

- Interessen des „Systemischen Ansatzes“
- der Weiterbildungs-Institute
- der bereits approbierten Mitglieder
- der Weiterbildungs-Kandidaten
- der Berufsgruppen
- des Verbandes als Organisation



Verbände

★ Schaffung von Kontexten für Diskurse & Debatten:

- Tagungen
 - kontroverse Veranstaltungen, „Begegnungs-Workshops“
- verstärkte Nutzung neuer Medien (z.B. Online-Konferenzen)
- Zeitschriften als Motor inhaltlicher Auseinandersetzungen
-



Verbände

★ Aktive Einbringung systemischer Perspektiven in fachpolitische und gesellschaftliche Diskurse:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung in übergreifenden Foren und Verbänden
-



Verbände

★ Ressourcenlage

- **Parallelität zweier Verbände → Argumente für eine Fusion:**
 - ⊞ Dünne Personaldecke
 - ⊞ Aufgabenwahrnehmung und Diskussionen überlappen sich
 - ⊞ Keine Synergie-Effekte in der Organisation
 - ⊞ Zusätzliche Kommunikationserfordernisse bei der gemeinsamen Präsentation nach außen



Verbände

★ Schwierigkeiten einer Fusion:

- Zusammenführung unterschiedlicher Organisationsstrukturen
- Überbrückung von „Kulturunterschieden“ nötig
- Aufgabe, die kurzfristig auch Energie bindet

★ Vorschlag: Bildung eines „Fusionsrates“ aus Funktionären und erfahrenen Mitgliedern beider Verbände zur Prüfung und Diskussion möglicher Fusionsszenarien



systemmagazin-Projekt 2011: Befragung zum state of the art



systemmagazin
Online-Journal für systemische Entwicklungen

Suche

Heute ist der 07.04.2011

- Start
- Bücher
- Zeitschriften
- Beiträge
- Bibliothek
- Berichte
- Nachrichten
- Kalender
- Newsletter
- Konzept
- Institute
- Info

 Druckversion

Copyright © 2010
 Tevold system design
 Alle Rechte vorbehalten.

IN PARTNERSCHAFT MIT




WILLKOMMEN IM SYSTEMMAGAZIN!

Das Online-Journal für systemische Entwicklungen

donnerstag, 7. april 2011 

FIFTY YEARS OF CLINICAL PSYCHOLOGY: SELLING OUR SOUL TO THE DEVIL

George Wilson Albee (1921-2006) war einer der großen Persönlichkeiten der klinischen Psychologie und spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung gemeindepsychologischer Ansätze. Seine kritische Haltung gegenüber der Übernahme des medizinischen Krankheitsmodell durch die Psychologie hat er an vielen Stellen zum Ausdruck gebracht, unter anderem in einem pointierten Artikel, der 1998 in "Applied & Preventive Psychology" erschienen ist: "An account of the post-World War II development of clinical psychology based on the personal experiences and observations of the author is presented. Acceptance of the medical-organic explanation of mental disorder and devotion to one-on-one psychotherapy paid for by health insurance has led clinical psychology to its present state of desperation, grasping at drug-prescription privileges as a way of surviving by further embracing the invalid medical would. Alternatively, only acceptance of the public health strategy of primary prevention, striving for social justice, and thorough grounding in social learning theory will guarantee survival of the field." Der Artikel ist online zu lesen, und zwar hier...



Aktuelle Nachrichten

16.03.2011
0,2% weniger Schwangerschaftsabbrüche im Jahr 2010

14.03.2011
Junge Menschen 2009: Länger in Ausbildung, später erwerbstätig

01.03.2011
2009: Krankenhauskosten um 6,1% auf 77,1 Milliarden Euro gestiegen

02.02.2011
Universität Bielefeld erwirbt und erschließt den Nachlass Niklas Luhmanns

25.01.2011
Demografischer Wandel führt zu 50% mehr Pflegebedürftigen im Jahr 2030

Besuche seit dem 27.1.2005:
3578820

EINGETRAGEN BEI


HAUSER DER HOFFNUNG



Schulbildung für die Dritte Welt
Gemeinnütziger Verein

Kalender

April '11

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Suche

Interessante Links

- ☞ Talcott Parsons? When The Personal Is Sociological I The Global Sociology Blog
- ☞ Rezension v. G. Schimpel: Neurobiologie der Psychotherapie
- ☞ TP: Über hundertmal verkracht: Finten und Schliche der Pharmaindustrie

